Werner Wolf GLASER : Werkverzeichnisse

02-2-380 ***Werner-Wolf-Glaser-Werkverzeichnis*** / Otfried Richter. - Köln-Rheinkassel : Dohr, 2002. - 368 S. : Notenbeisp. ; 22 cm. - Verlag auf der Haupttitels.: Edition mf, Offenbach (Main), 1999. - Durch den Verlag Dohr übernommene Ausg. - ISBN 3-936655-00-6 : EUR 99.80
[7102]

Während der nach Schweden emigrierte Komponist jüdisch-deutscher Herkunft Werner Wolf Glaser der ***MGG2*** unbekannt ist, widmen ihm ***New Grove II*** und ***Riemann*** (im Ergänzungsteil) einen eigenen Artikel. Das ***Werner-Wolf-Glaser-Werkverzeichnis*** (***WWGW***) basiert auf einem eigenhändigen Werkverzeichnis des Komponisten, einem Verzeichnis des STIM (Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå / Internationales Musikbüro Schwedischer Komponisten), einem vermutlich für ihre Examensarbeit angelegten Katalog von Anna-Greta Anderberg[1] sowie Listen des schwedischen Rundfunksenders P2 (Stockholm und Västerås) und entstand in Kontakt mit dem Komponisten. Mit etwa 380 vom STIM verwalteten und ca. 200 weiteren komponierten Werken dürften etwa 580 Werke verzeichnet sein. Die Kurzbiographie (S. 8 - 22) geht auf das Leben Glasers (geb. 1910) samt seinen verschiedenen Tätigkeiten als Musikpädagoge, Komponist, Musiktherapeut und Dichter ein.
Ungewöhnlich ist die ‚systematisch-chronologische'[2] Anlage des ***WWGW*** in zwei gleichberechtigten Teilen. Das *Verzeichnis nach Besetzungen* (und Gattungen) (S. 29 - 73) ist maßgeblich für die mit *R* eingeleitete *Richter-Verzeichnis-Nummer*, die sich aus den durchnumerierten Besetzungen / Gattungen und der innerhalb einer solchen Gruppe fortlaufenden Numerierung für die einzelnen, chronologisch aufgeführten Werke zusammensetzt. Es nennt jedoch lediglich *R*-Nummer, Titel, Besetzung, Entstehungsdatum. Die vollständigen Werkbeschreibungen, die die üblichen Angaben und leider nur das Thema bzw. die Melodie, nicht den Satz wiedergebende Incipits[3] umfassen, sind dem *Chronologischen Verzeichnis* (S. 75 - 355) vorbehalten. Hier hätte man sich zur besseren Orientierung die Jahres- oder Datumsangabe in einer Kopfzeile gewünscht. Ein Verzeichnis der erwähnten Namen (im Vorwort genannte Namen, Textdichter, Interpreten etc.), das auf die Seitenzahl bzw. die *R*-Nummer verweist, erschließt das ***WWGW*** (S. 360 - 368). Da die betreffenden Personen in dem nach *R* geordneten *Verzeichnis nach Besetzungen* nicht genannt sind, ist ein doppeltes Nachschlagen zunächst in diesem, dann im *Chronologischen Verzeichnis* notwendig. Bei dieser Gelegenheit sei auf den zufällig festgestellten Sachverhalt hingewiesen, daß im chronologischen Teil R 3.3 - 3.16 des systematischen Teils mit R 3.4 - 3.17 angegeben ist, was vermutlich auf einen Übertragungsfehler zurückgehen dürfte. Das *Namensverzeichnis* verweist auf die Nummer des chronologischen Teils, weshalb man hier beim Nachschlagen zunächst in die Irre geführt wird. Ein in Werkverzeichnissen unerläßliches Register der Titel und Textanfänge fehlt dagegen. – Für Bibliotheken mit Musikbeständen relevant, sofern sie sich nicht von dem extrem hohen Preis abschrecken lassen.

Martina Rommel

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

[1] ***Der Komponist und Musikpädagoge Werner Wolf Glaser*** : eine Kulturpersönlichkeit der Deutschen Emigration / Anna-Greta Anderberg. - Stockholm, 1970. - Stockholm, Univ., Dt. Institut, Examensarbeit, 1970.
[2] Die Bezeichnung „thematisch-chronologisch" (S. 22) des Verfassers soll hier wegen der allgemein üblichen Belegung des Begriffes ‚thematisch' für Werkverzeichnisse, die Incipits enthalten, nicht verwendet werden.
[3] Nicht bei den vom Verfasser nicht eingesehenen, mit Asteriskus gekennzeichneten Werken.

http://www.bsz-bw.de/ifb